geschrieben, vielleicht mit Hilfe näherer Umstände Ihr benützte.
Daß ich von der zweifelhaften Entstehung für die Herstellung
des Manuscripts, der sonst genau bei den Schriften angegeben.
Leider, fürchte ich, wird sich ergeben, daß auch diese Hs. eine
Copie ist. Aber auch das Gegentheil ist ja möglich. Die
wenigen unbedeutenden Varianten machen es wenigstens, zwei-
felhaft klar zu stellen. Jedenfalls ist der Text Herzogen-
bosch des Andreas leider wohl jedenfalls wieder ein Beleg.
Gegen die von Guerard angeführte Stellung wenigstens das zu
spät. Der Abt Lambert in der Marburger Nachfolgeur-
kunde der Stadt zu nicht der Ausgeber, sondern wenigstens der
Abt eines dänischen Klosters gewesen sein, und
für unseren Lambert ist in Marburg der Abt kein Platz.
Ich habe noch nicht Zeit gehabt, die Sache gründlich zu unter-
suchen, die ja aber im wesentlichen schon Daly so
verwünschten und durch neuere Mittheilungen abge-
schlossen.
Die drei Lambrecht Hs. des Andreas sind mir unbekannt, ich habe Hs. XV, 2, 1051 Hs. die Relatio de Ottone ep. Bamb.
Ebenso und ebenso V. 1032 Hs. die Fund. monast. Bamberg.
Jaffé nicht. Ich bedauere das mehr, nicht Zeit zu haben,
die früheren Quellen dieser Hs. genau zu untersuchen.
Da ich je aber wünschte, daß Andreas in den Catal. virorum
illustrium ord. S. Benedicti Trithemius Annalen besitzt